

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 209.

Donnerstag den 7. September

1882.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. September Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der Reinhard Wolf Eheleute von
hier ihr in der Spiegelgasse zwischen Albrecht Gäß und Con-
sorten und Georg Wilhelm Stein belegenes zweistöckiges Wohn-
haus mit zweistöckigem Seitenbau und 12 Rth. 87 Sch. oder
3 Ar 21,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 649
des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier,
abtheilungshalber zum dritten Male versteigern lassen.

In diesem Hause wird schon seit längeren Jahren
Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben und eignet
sich dasselbe seiner Lage wegen zu jedem Geschäftsbetrieb.

Wiesbaden, den 5. September 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. September Vormittags 9 Uhr
will Herr Andreas Dornau von hier seine Haus- und
Küchengeräthschaften, als: Tische, Stühle, Schränke,
Bettstellen, Bettweil, Weißzeug u. s. w., sowie verschiedenes
Küchengeräth und alle Arten neue Versandtsfab in dem
Hause Römerberg 23 dahier gegen Baarzahlung versteigern
lassen.

Wiesbaden, den 4. September 1882.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Generalversammlung.
Um pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand. 231

Gewerbeschule für Frauen & Töchter,

1 Querstraße 1.

Eröffnung der Schule am 4. September.

S. von Eynern.

Heinrich Schepp, Sattler,

Nerostraße 28,

empfiehlt sein Lager in Reise-Effekten aller Art. Auch sind
selbst neue weiß-plattirte Zweispanner-Geschirre, sowie Ein-
spanner in weißem und gelbem Beschlage nebst Fuhrgeschirren
vorräthig zu haben. 6427

Herrn-Zugstiefel

von 6 Mark bis zu 14 Mark

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

Bum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich
bestens empfohlen W. Halberstadt, Hellmündstr. 21a. 2541

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maas

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

ausgeschlossen eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Ablen“.

563

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Ablen“.

92

Marteau's

Seilmagenbitter



ist ein aus den edelsten Kräu-
tern bereiteter, amtlich von
Autoritäten der Wissenschaft
geprüfter und gegen alle Un-
regelmäßigkeiten des Magens
und der Leber als vorzüglich
befundener Stärkungstrank.

Vorräthig à Fl. 2 Mk. bei
Herrn H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23 in Wiesbaden.

Camarite,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von
ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und
chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche
1 Mk. 90 Pfg. bei

M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg.

3356

Wer die Vorzüge eines feinen Parfüms zu schätzen weiss, der kaufe das jetzt in den aristokratischen Kreisen so hoch beliebte

N A P H A !!

! gegen nervöse Erregungen!

von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Dom zu Köln, gegründet 1695. Per Flacon 2 Mark in Wiesbaden nur bei **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23. (H. 88165.) 13

Wegen Wegzugs zu verkaufen

1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Kinderwagen, 1 Petroleum-Kochmaschine 2c. Adolphstraße 5, 2 Tr. 6432

Familien-Nachrichten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten Mann, unseren Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gastwirth Josef Winter,

nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 8. September Mittags 12 Uhr** auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Ranenthal, den 6. September 1882.

6461 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme während der langen Krankheit unserer lieben Tochter, **Meta Schäfer**, und für das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die reichen Blumenpenden sagen hiermit den herzlichsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Schäfer, Gärtner.

Danksagung.

Den zahlreichen Freunden und Verwandten, welche bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, des Herrn Maurermeisters **Ph. K. Seelgen**, so innigen Theil nahmen und allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie den beiden Gesangsvereinen und besonders dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 6. September 1882.

6132 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Trauring** verloren. Gegen Belohnung abzugeben kleine Burgstraße 12 im Laden. 6408

Ein blauschwarzer **Sonnenschirm** von den Anlagen bis zur Dietenmühle verloren. Abzugeben Adolphstraße 6. 6420

Ein **Gebund Schlüssel** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben „Burg Nassau“, Schachtstraße 1. 6445

Ein gehäkeltes **Tuch** aus schwarzer Mooswolle vorgestern Abend von der Rheinstraße nach der Neugasse verloren. Gegen Belohnung zurückzugeben Rheinstraße 43, 2. St. 6424

Gefunden in den **Einanlagen** ein silbernes **Armband**. Näh. Exped. 5938

Gymnasiasten unterer und mittlerer Klassen in allen Fächern gründliche Nachhülfe erteilt. Näheres Expedition.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

In der Nähe des Curparks und des Theaters eine kleine, möblierte Wohnung (mit viel Zubehör) bestehend aus einem Salon, einem Speisezimmer, zwei Zimmern und einem Dienstbotenzimmer mit Küche und Bad monatlich zu mieten gesucht. Offerten unter **F. D. 50** die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht für eine kleine Familie von 3 erwachsenen Personen eine möblierte oder auch unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern Küche 2c. und 2 Zimmer für Bedienung. Gute Lage Bedingung. Gef. Offerten erbittet **Consul Böhmer** „Hotel Anker“ zu **Ashmannshausen**.

Ein großes oder zwei kleine, ineinandergehende, möblierte Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, auf's Jahr für einen einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 20** die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Angebote:

Säfergasse 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Jahnstraße 2 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit guter Pension an Gymnasiasten zu vermieten.

Karlstraße 3, eine Stiege, sind zwei möblierte Zimmer oder ohne Pension zu vermieten.

Ein hübsch möblierter Salon mit Schlafzimmer an einen feinen Herrn vermieten **Stiftstr. 18a, 1. St.**

Eine hübsche Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör in gesunder Lage zu **Preise von 1700 Mark vom 1. October an zu vermieten.** Näheres Auskunft erteilen

Schmittus & Specht.

Comptoir: **Wilhelmstraße 40.**

Ein sehr gut möbliertes Zimmer, mit bel. Eingang, i. d. Nähe der Lehranstalten, ist an einen ruhigen Miether abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine möblierte Dachstube zu vermieten **Steingasse 35.**

Eine **Hochparterre-Wohnung** von 7 Zimmern mit schönem Veranda und Gartengenuß ist auf den 1. October einem mäßigen Preis zu vermieten. Näh. Exped.

Ein möbl. Zimmer mit sch. Aussicht zu verm. **Adlerstr. 10.** **Röderstraße 3** ist die **Wiegerei** auf später zu vermieten. Näh. bei **Friedr. Groll.**

Ein geräumiger **Keller** zu vermieten. Näh. **Steingasse 3.** **Nerostraße 28** können 2—3 reinliche Arbeiter Logis erhalten. (Fortsetzung in der Beilage.)

Zu einem 7jährigen Knaben, welcher die Schule besucht, ein gleichalteriger Knabe in Pension zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Junge Damen oder Schüler finden gute Pension bill. Berechnung in kleiner, geb. Familie. N. Exp.

Ein junges Mädchen (auch Ausländerin), welches höhere Schule besuchen oder in einzelnen Fächern Studium nehmen soll, findet freundliche Aufnahme bei einer Wittwe. Angenehmes Familienleben, hübsche Wohnung Garten. Näh. Expedition.

Schüler finden bei einem Lehrer gute, vollständige Pension auf Wunsch auch Beaufsichtigung und Nachhülfe bei Schularbeiten. Näheres Expedition.

eleganter mußb. Herrenschreibtisch mit Aufsatz zu
an Schwalbacherstraße 22, Parterre. 6186

guter Krankenfahrstuhl ist abzugeben Rheinstraße
1, eine Stiege hoch. 6126

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

zwei perfekte Weizenbäckerinnen empfehlen sich
fertigen aller Arten Bäckerei, speziell Herren-Hemden, in
Haar dem Hause. Näh Hermannstraße 4, 1. Etage. 6400

junges, kräftiges Mädchen sucht den Tag über Beschäfti-
Näheres Mühlgasse 13 bei Köhler. 6438

Frau sucht Monatsstelle. N. Frankensstraße 22, III. 6414

zuverl. Frau sucht Monatsstelle. N. Moritzstraße 16. 6402

Ein tüchtiges, fleißiges und zu aller Arbeit
williges Mädchen sucht für gleich eine Stelle. 6401

Friedrichstraße 28 bei Fr. Konrad. 6401

Israelitische Dame, welche 20 Jahre in Paris war,
französisch und deutsch spricht, sucht Stelle zu einer
Dame; auch wäre dieselbe bereit, in ein Kurz- und
Warengeschäft einzutreten. Näheres Michelsberg 9 im
Hof bei Herrn Mannheimer. 6398

anständige, kinderlose Wittve aus guter Familie sucht
in einem kleinen Haushalte. Näh. Exped. 6374

anständige, feine Dame, in der Krankenpflege, sowie in
Haushaltung gründlich erfahren, sucht Stelle bei einem
Herrn. Näheres Expedition. 6373

anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen
sucht Stellung als Mädchen allein auf gleich. Näheres
Mühlgasse 3, 2. Etage. 6423

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres
kleine Schwalbacherstraße 3. 6417

einfaches Mädchen vom Lande sucht Stelle als
Mädchen. Näheres Helenenstraße 1, 2. Etage rechts, von
12 Uhr Vormittags. 6413

ein einfaches, nettes Mädchen sucht Stelle als
Mädchen oder Mädchen allein. Näheres Karl-
straße 13, 2 Stiegen hoch. 6429

gebildetes Fräulein aus anständiger Familie, welches
Klavier spielen, sowie in allen Handarbeiten bewandert ist,
Stelle zu 1 oder 2 erwachsenen Kindern oder zu einer
Person; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres
Paulinenstift. 6395

anständiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln
handt und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle als
Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 4, 3. Stod. 6428

ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf
gleich eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 32
Hof rechts. 6368

ein bürgerliche Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen mit
Zeugnissen empfiehlt für sogleich A. Eichhorn,
Friedrichstraße 23. 6443

ein junges, braves Mädchen sucht Stellung in einer kleinen
Haushaltung; es wird weniger auf Lohn als auf gute Behand-
lung. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1 St. 6444

ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
vollständig versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 22, Dachl. 6448

ein besseres Hausmädchen und junge Mädchen, zu aller
Arbeit passend, empfiehlt für gleich

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6449

Tüchtige Herrschaftsköchinnen suchen Stellen
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6459

Ein gewandter Herrschaftsdienersucht
Stellung zu Ende September. Näheres in der
Expedition d. Bl. 6433

Mehrere Diener und Kutscher suchen Stellen
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6459

Stellen suchen mehrere Fräulein als Stütze der
Hausfrau, Kammerjungfern, gutempfohlene Kinderfrauen,
Hausmädchen und deutsche Bonnen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6459

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle als Aus-
laufer oder in einem Magazin. Näh. Exped. 6411

Ein tüchtiger Kutscher, welcher auch Feldarbeit versteht,
sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 St. 6370

Personen, die gesucht werden:

Modes. Zweite Arbeiterin, die sich als
tüchtige erste ausbilden will, gesucht.

Schriftliche Offerten unter S. 12342 an D. Frenz, Mainz. 7

Eine tüchtige Verkäuferin wird für ein Delicateßen-
und Colonialwaaren-Geschäft gesucht, welche schon in einem
solchen Geschäft thätig war. Näh. Expedition. 6394

Kleidermädchen können ordentliche Mädchen unentgeltlich
erlernen Michelsberg 6. 6431

Ein Monatmädchen für mehrere Stunden Hausarbeit gesucht.
Näh. Michelsberg 16. 6419

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und
Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 32, 3. St. 6291

Ein zuverlässiges, womöglich älteres Mädchen, das kochen
kann und Fremde zu bedienen versteht, als Mädchen allein
gesucht Webergasse 4, 1. Stod. 6416

Für einen kleinen Haushalt wird ein ordentliches,
reines Dienstmädchen für Alles, welches kochen
und waschen kann, zum 10. October gesucht. Mel-
dungen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags Adol-
heidstraße 16a, 2 Treppen hoch. 6341

Ein braves Dienstmädchen gesucht Steingasse 17. 6440

Gesucht mehrere feinsbürgerliche Köchinnen,
2 Restaurationsköchinnen, 2 angehende Jungfern, ein gewandtes
Zimmermädchen, 4 Mädchen für allein und 2 Küchen-
mädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6459

Ein zuverl., solides Mädchen sofort gesucht Wellrichstraße 33,
Hinterhaus, 1 Tr. links. 6450

Gesucht 1 f. selbstständige Haushälterin — Köchin für
dauernde Stelle in eine feinere Fremden-Pension,
2 perfekte Herrschaftsköchinnen, 1 Hotel- und 2 Restaurations-
köchinnen, 1 Köchin für ein Badhaus, 2 perfekte Kammerjungfern,
1 Kinderfrau, mehrere Hotelzimmermädchen, Mädchen, die kochen
können, als allein und 3 Küchenmädchen gegen gutes Salair
für sofort d. Ritter's Blac-Bureau, Webergasse 15. 6449

Gesucht sofort: 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 perf. Jungfer,
sowie 3—4 Mädchen mit guten Zeugnissen durch

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 6443

Gesucht mehrere Kellnerinnen durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 6459

Ein reinliches, williges Dienstmädchen sofort gesucht
Ellenbogengasse 2 im Spezereiladen. 6451

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen für alle häusliche Arbeit
kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 6454

Gesucht französische und englische Bonnen durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6459

Kellnerinnen gef. d. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 6449

Gesucht bürgerl. Köchinnen, starke Landmädchen und 2 junge
Kellner durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6455

Ein braves Mädchen gesucht Mauritiusplatz 7, 1 St. 6460

Ein Bursche mit guten Zeugnissen wird per 15. September
gesucht alte Colonnade 44. 6386

Ein Auslaufer,
braver, kräftiger Bursche, wird gesucht Langgasse 35. 6404

Fuhrleute gesucht
für Grund abzufahren von der Gartenstraße bis in die Blumen-
straße (Ecke der Bierstädterstraße) per Fuhr 80 Pfg. Näheres
auf der Baustelle oder bei Baumeister Enler. 6439

(Fortsetzung in der Beilage.)

Allgemeine Unterstützungskasse
für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu
Wiesbaden. (Eing. Hilfst.)

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kassenschatzes ist anderweitig neu zu besetzen.
Die Anstellung erfolgt auf Vertrag unter dem Vorbehalte
gegenseitiger 1/2-jährlicher Kündigung. Die Vertrags-Bedingungen
liegen im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, zur
Einsicht auf und werden auf Wunsch abschriftlich mitgeteilt.
Dasselbst werden auch die entsprechenden schriftlichen Aner-
bietungen mit Gehalts-Ansprüchen, versiegelt und mit entsprechen-
der Aufschrift versehen, bis Montag den 18. September e-
ntgegen genommen.

Wiesbaden, den 5. September 1882.

Namens des Kassenvorstandes der Vorsitzende:

6374

Karl Fauser.

Hebräischer Jahreswechsel!

Karten und Briefe

in 12 Nummern vorrätig bei

Carl Hack,

6437

Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse.

Terracotten:



Vasen, Schalen, Becher, Theebüchsen,
Krüge, Blumentöpfe, Teller etc. in
römischen und griechischen Geschmack zum
Bekleben und Bemalen. 600 Sorten Re-
liefs (auch Liebesmarken, Lackbilder genannt),
Lacke, Pinsel, Bronzen etc. Photo-
graphien und Preis-Verzeichnisse
franco. (R.)

C. Mette, Hannover,
Steinthorstrasse 4.

247

Gouda-Käse,
Strassbg. Münsterk.,
de Brie,
Roquefort,

Edamer Käse,
Camembert,
Boudons,
Herve,

Hohenbg. Rahmkäse,
Wett. Dom.-Käse etc. etc.

6383

empfehl

C. Bausch, Langgasse 35.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Frische Schellfische,
Cablian, sehr frische Zander etc., ferner die so beliebten
Blauköpfe (Fera) aus dem Bodensee.

190

F. C. Hench, Kofflieferant.

empfehl

Caviar c. Bausch,

35 Langgasse 35. 6407

Sand-Kartoffeln

6462

per Kump 32 Pf., sowie neues Sauerkraut zu haben
8 Friedrichstraße 8, Strk., Eingang durch's Thor.

Steingasse 28 kann gemahlen und ge-
keltet werden. 6059

Heute Vormittag von 10-12 Uhr Versteigerung

von

Stiefel, Schuhen & Pantoffeln

für Herren, Damen und Kinder
im Auktionshause

6 Friedrichstrasse 6.

Die Schuhwaaren werden zu jedem Gebot zu-
geschlagen.

Ferd. Müller,

45

Auctionator.

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte wer-
den billig verkauft: Eine liegende Locomobile und Tran-
smissionen, eine große und kleine englische Drehba-
nken, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 7 Schraubstöcke, 2 We-
bmaschinen, 1 complete Schmiedeeinrichtung, 1 großer Blei-
balg, 1 Ventilator, 1 große abgehobelte Richtpl-
3 Supports, 3 Universalplanscheiben, 1 Wandbo-
maschine, 1 Hobelbank, 10 geachte, neue Decimal-
Tafelwaagen, 2 schwere und leichte complete Kell-
schrauben, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 2 Re-
zangen, 1 Partie neue und gebrauchte Feilen, acht ei-
sen, Gußstahl, Schmiedestahl, Schlosser-, Schmiede-
Installations-Werkzeuge, mehrere 1" und 3/4" messin-
ge Zapfhähnen, Modelle, 6 geruchlose Canalverschlüs-
5 gußeiserne Centrifugalpumpen für Bierbrauer, 1 Gl-
mit email. Syphon und Trichter, 1 Springbrunnen-Fig-
Ganßschläuche für Wasser, Gas-Gummischläuche,
Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit Gurte etc.; f-
8 noch neue Doppelfenster, für einen oberen Stock pa-
4 große, eiserne Werkstattefenster und 1 transport-
Kochherd. Carl Schmidt, Emserstraße 69.

Stimmen

über das neuentdeckte J. Andel's

Ueberseeische Pulver

Wir Unterzeichneten haben das „J. Andel's überseeische Pulver“, dem man allseits so
Lob spendet, zur Ausrottung des Ungeziefers (W-
zen, Flöhe, Schwaben, Fliegen, Motten,
Ameisen etc.) gebraucht. Wir geben hier das Resultat
Interesse des Publikums wahrheitsgetreu öffentlich bekannt.

Das „J. Andel's überseeische Pulver“
faktisch eine Specialität von Pulver, es tödtet
und sicher jedes Insect ohne Unterschied; wir haben
mit Zubehörsnahme der hierzu nöthigen Bestäubungsspritz-
sämmlichen Localitäten, Möbel und Kleider auf's Vollkommen-
gereinigt, was uns veranlaßt, dasselbe aus unserer eigen-
Ueberzeugung Jedermann auf das Wärmste anzuempfehlen.

Wir wiederholen es hier nochmals: „Das „J. Andel's
überseeische Pulver“ ist eine wahre Specialität
es ist nicht mit Geld zu bezahlen.

Louis Ballin, Tuchhändler,
Joh. Schreeb, Kunstgärtner,
Jos. Wolf, Advokat,
Joh. Hilf, Hausbesitzer,
Rud. Krause, Secretär der Nass. Bahn,
Jos. Düfenbach, Restaurateur,

sämmtlich
aus
Limburg a. d.

Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoer
Marktstraße 23.

Zum Verkauf ausgestellt

sind in meinen Magazinen

6 Friedrichstraße 6:

Eine **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung** in mattem und polirtem Nußbaumholz, bestehend in 2 vollständigen Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit Aufsätzen und Marmorplatten; eine geschmückte, eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend in Büffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, 1 Spiegel und 1 Servirtisch; eine **schwarze Salon-Einrichtung** mit rothem Seidenbezug; eine **schwarze Salon-Einrichtung** mit Fantasiestoffbezug; eine vollständige **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaumholz, bestehend in 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttischen mit weißen Marmorplatten; sodann nußb. Betten, Waschkommoden und Nachttische, einzelne Büffets, Ausziehtische und Speisestühle, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Kommoden, Consoles, einzelne Sophas, Garnituren mit Plüsch- und Fantasiestoffbezug, Salontische, 1 antike Kommode mit Glasaufsatz, 1 nußb. Secretär mit feuerfester Cassé, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, ovale und eckige Spiegel in Gold-, Nußbaum- und schwarzen Rahmen, mehrere Lüster in Goldbronze, Petroleumlüster, Toilettenpiegel, Stageren, Kleiderständer, Goldstühle, Tabourets, einzelne Sessel, 1 feine Waschgarnitur in böhmischem, geschliffenem Glas (Jagdstück) 2c. 2c.

Ferd. Müller.

Schirm-Versteigerung.

Morgen Freitag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft

60 Stück seidene und Banella-Schirme für Herren und Damen, Regenschirme und En-tout-cas, Sonnenschirme

im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und ohne Rücksicht auf Tagwerth zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 9. September Vormittags 10 Uhr werden

50 Stück f. lach. Blech-Wassereimer, 10 Gießkannen,

20 „ Stürmlaternen, sowie

20 „ runden, viereck. Vogelfäße

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Vieler Büdinge

C. Bausch, 35 Langgasse 35. 6384

Kartoffeln per Kumpf 28 Bfg. zu haben bei **Ferd. Alexi, Michelsb. 9. 6441**

Vorläufige Anzeige.

Ende dieses Monats läßt Frau Kaiser, Grabenstraße 24, sämtliche Waaren wegen Umzugs versteigern. 6422

Zauberflöte.

Von heute an jeden Donnerstag von 9 Uhr an

Leberflöß und Sauerkraut. **Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.**

Deftricher Kirchweihfest.

Sonntag den 10., Montag den 11. und Sonntag den 17. September, Nachmittags von 4-6 Uhr, findet bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik und von da ab große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

C. J. B. Steinheimer, „Hotel Steinheimer“, in Deftrich im Rheingau. 6369

Straßburger Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Mosack & Mortadello, Dönsenzunge

8382

empfehl

C. Bausch, Langgasse 35.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 3942

Ein Microscop von Hartnack, 70- bis 500fache Vergrößerung, ist für 75 Mk. (neu 150 Mk.) zu verkaufen. Näh. Expedition. 6201

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 4242

Baumpfähle und Wäschpflocke

vorrätig bei **Aug. Wolter, Holzhd. 6101**

Zimmerpäne

pro Karren 2 Mark 50 Pfg. zu haben bei
Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.
Bestellungen können auch Adlerstraße 8 gemacht werden. 6111

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 Mk. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.
Biebrich, den 1. September 1882.

99

Jos. Clouth.

**Getragene Herren- und Damen-Kleider, Pfand-
scheine, Gold und Silber** werden zu den
höchsten Preisen angekauft Wehrgasse 13, Kleidergeschäft. 5128
Karlsstraße 18 ist ein **Tafelklavier** zu verkaufen. 6122

Ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen.
5066 **H. Matthes jun.,** Webergasse 4.

Eine **Stimmer-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet,
Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
deutsch), Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 **Michelsberg 22.** 5608

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene
Garnituren, einzelne Betten und Sopha's** billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 11.** 4499

Wegen Umzugs sind 2 **franz. Betten** mit hohen Häuptern,
1 nußbaum. Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 ditto
Nachttische, 1 Mahagoni-Verticow, 1 Spiegel mit Console,
1 Theetisch, 2 Nähmaschinen u. s. w. billig zu verkaufen bei
6421 **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24, 1. Stod**

Ein **Buffet, Betten, Tische, Stühle, Alles** noch
neu, stehen preiswürdig zum Verkauf. Näh. durch
Schreiner **Theodor Dörr** in Biebrich. 6389

Blumentisch zu verkaufen Hochstraße 23, Hth., 1 St. 6264
Eine kleine, gebrauchte **Kopfdruckpresse** für Buchdruck wird
zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6406

Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6392

Ein gut erhaltener, weißer **Porzellanofen** billig zu ver-
kaufen **Moritzstraße 15, Barterre.** 6385

Drei sandsteinerne **Krippen** zu verk. Steingasse 3. 6416

Ger. Lachs

6381

in vorzügl. Waare
empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Krautständer

vorrätig in allen Größen. 5564

Jos. Fischer, Wehrgasse 14.

Schöne Goldfische

in der Vogel- & Vogelfutter-
Handlung Wehrgasse 29. 6456

Heute Donnerstag sind auf dem Markte
junge italienische Hühner sehr billig
zu haben. 6388

Umzugs halber

werden **Michelsberg 32, 2 Tr.,**
gegenüber der Synagoge, billig ab-
gegeben: Eine gute, schöne **Sowe-Nähmaschine**, 1 mit
Beder überzogenes, großes Kanape, 1 gutes Bett mit Stroß-
sack und Matratze, 1 Consolschränken, 1 Spiegel, 1 ein-
thüriger Kleiderschrank, 1 Tisch, sowie 1 kleiner Waschtisch.

Sarzer Kanarienhähnen a. v. Ellenbogengasse 9. 1637

Weidebirnen zum Kochen per Kumpf 40 Pf. zu verkaufen
Spiegelgasse 1. 6410

1/4 **Klafter Buchen-Scheitholz** ist zu verkaufen **Helenen-
straße 8, Hinterhaus.** 6412

Ein **Pferd** zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 12 im
Hinterhause, Barterre.** 6390

Emserstraße 16 ist das **Grummet** von 5 Morgen **Wiesen**
zu verkaufen. 6405

Gespül wird gesucht. Näh. Expedition. 6425

Von einer hiesigen **Buchhandlung** wird für die
nächsten 4 Wochen zur **Erledigung von Rechnungs-
arbeiten** anhilfsweise eine **sicher und rasch arbei-
tende Persönlichkeit** gesucht. Schriftliche Offerten
unter **V. 30** durch die **Exp. d. Bl.** erbeten. 87

Immobilien, Capitalien etc.

In der **Nicolassstraße** ist ein elegantes neues **Haus**, das sich
auch zu einem **Hôtel garni** sehr gut eignet, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 15, Part.** 6380

12,000 Thlr. werthes auf Grundstücke zu 5 pCt. im
Ganzen oder getheilt zu vergeben. Adressen mit näheren
Angaben unter **A. 100** in der **Exp. d. Bl.** erbeten. 6379

15, 20, 22 Tausend Mark und mehr gegen gute Hypotheken
zum Ausleihen bereit durch **C. Wolff, Wehlstraße 5.** 6452
(Kortikung in der Bellacoe.)

Tages-Kalender.

Das **Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 7. September.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe;

9 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Körtturnen. 9 Uhr: Gesang.

Tauern-Club (Section Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im

Clublokale („Saalbau Schirmer“).

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 7. September. 158. Vorstellung.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Arthon	Herr Blum.
Mrs Lucia, seine Schwester	Frl. Frank.
Sir Edgard von Ravenswood	Herr Jodel.
Lord Arthur Budlaw	Herr Warbed.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Rauffmann.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frau Stengel.
Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Börner.
Damen und Ritter. Verbündete Arthon's. Bewohner von Lammermoor.	

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Der Jourfix.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestät die Königin von Dänemark) vollendet heute das 65. Lebensjahr (geb. 7. September 1817). Zur Feier dieses Tages unternehmen die dänischen, griechischen und englischen fürstlichen Herrschaften heute einen Ausflug nach Frankfurt a. M.

* (Die Abreise) der Allerhöchsten Herrschaften von Dänemark und Griechenland findet, dem Vernehmen nach, am Ende der laufenden Woche statt.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Obersten von Schell, Commandeur des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, ist das Comthurkreuz des Königl. Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens verliehen worden.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Dr. Pfeiffer, Assist.-Rat I. Classe der Landwehr vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, zum Stabsarzt der Landwehr befördert.

* (Kreisynode.) In der gestrigen Sitzung der Kreisynode Wiesbaden wurden zu Deputirten für die Bezirksynode gewählt die Herren Pfarrer Bidel, Landesbankdirector Olfenius, Landgerichtsrath Bismann, Justizrath v. G., sämmtlich aus Wiesbaden, zu Stellvertretern die Herren Pfarrer Ulrich (Bierstadt), Oberbürgermeister Schlichter (Wiesbaden), Kreisgerichtsrath Bücher (Wiesbaden) und Rentner Stadtvorsteher Dr. Schirm (Wiesbaden). Zum nächsten Versammlungsort für die Kreisynode wurde Wiesbaden ausersehen.

* (Das Nachmittags-Concert im Gurgarten) beginnt heute Donnerstag wegen des Abends stattfindenden großen Gartenfestes bereits um 3 Uhr.

* (Die hiesigen Glasergehilfen) sind seit letztem Frühjahr in einem Verein zusammengetreten, der die Unterstützung durchreisender Kollegen bezweckt und die Förderung des Handwerks im Auge hat. Die Vereinigung gedeiht in erfreulicher Weise und demnächst wird dieselbe auch ein äußeres Abzeichen, einen vielstimmigen Glaskern, ihr eigen nennen, zu dem das Modell bereits fertig gestellt und die Arbeit in Angriff genommen ist. Der Kern, von Spitze zu Spitze 1 Meter Durchmesser haltend und 96 Strahlen in 14 Spitzen vereinigt, wird nach Fertigstellung in feierlichem Zuge durch die hiesigen Straßen zur Einweihung, unter Beteiligung, der Einwohnererschaft gezeigt werden.

* (Prämierung.) Herrn Goldhauermeyer Müller zu Frauenstein ist bei der Preisvertheilung des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe zu Montabaur ein Preis von 20 Mark für verdienstliche Leistungen zuerkannt worden.

* (Der Regiditag), dem die Winger großen Einfluß zuschreiben, ist für unsere Weinberge günstig verlaufen. Galt es seinem sagenhaften Einfluß nach, so haben wir noch drei Wochen gutes Wetter zu erwarten, von denen nur zwei, wenn sie hüßlich, genügen, uns einen recht trinkbaren Wein aus Frühtrauben zu verschaffen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Als „Cherubin“ in „Figaro's Hochzeit“ hatte eine junge Wiesbadenerin, Fräul. Haymann, von der deutschen Oper in Gent, am vorgestrigen Abend Gelegenheit, Proben ihres Talentes abzulegen. Sie besaß eine frische, wohlklingende Sopranstimme und natürlichen Vortrag und verbindet mit diesen gesanglichen Vorzügen eine angemessene Bühnenercheinung und freie, ungezwungene Darstellungsweise. Das Publikum, anfangs eher ablehnend, spendete der jungen Künstlerin nach der „Romance“ freundlichen Beifall, und sicher würde ihr derselbe von Anfang an nicht gefehlt haben, hätte Fräul. Haymann es vermocht, der großen, wenn auch erklärlichen Befangenheit einigermaßen Herr zu werden; nur diese allein brachte sie um einen vollen Erfolg. Neu war außerdem diesmal die Besetzung des „Grafen“ durch Herrn Blum, eine Partie, welche ihres vorwiegend repräsentativen Characters wegen indessen nicht zu den Besten des genannten Künstlers zählen dürfte; nichtsdestoweniger verdient die gefangliche Darlegung alles Lob, wünschenswerth wäre dagegen eine prononcirtete Dialogbehandlung. Neu hätten wir ferner gern auch die kleine Partie des „Antonio“ besetzt gesehen; unsere Bühne besitzt ja in Herrn Kauffmann nunmehr einen stimmbegabten Vertreter derartiger Rollen, warum also hier nicht verbessernd vorgehen? Forttreflich, wie immer, war Frau Rebecel als „Susanna“ und recht verständlich sang Fräul. Baumgartner die „Gräfin“, während Herr Ruffert ganz besonderes Lob gebührt für den Fleiß, welchen er der Darstellung des „Figaro“ zugewendet; ein tüchtiger Fortschritt war hier unverkennbar. Der Total-Eindruck der Aufführung war nicht immer der günstigste; es fehlte oftmals die nöthige Frische; auch das Orchester war zuweilen wieder zu laut, beispielsweise im Finale des 2. Actes, wo Sänger und Sängerinnen offenbar ihr eigenes Wort nicht zu verstehen vermochten.

Aus dem Reiche.

* (Den Unfall des Kaisers) betreffend, wird die Mittheilung, daß der Kaiser beim Besigen des Wagens ausgeglitten und hingefallen sei, und vom Dienst auf den Babelsberg hätte hinaufgetragen werden, als unwahr bezeichnet.

* (Der Kaiser) ist, vom Kronprinzen, von der Kronprinzessin, sowie den Prinzen Friedrich Karl und Albrecht begleitet, am Dienstag mit großem Gefolge nach Breslau abgereist; Prinz Wilhelm folgt dahin erst am 7. September nach. In Breslau fand die Abreise Abends 7 1/2 Uhr statt. Die hohen Herrschaften wurden von dem

Großfürsten Wladimir von Rußland mit Gemahlin, der Prinzessin Albrecht, dem Erbprinzen von Meiningen, dem Fürstbischof, dem Weihbischof, der Generalität und den Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen. Der Zug fuhr unter dem Jubel einer dichten Volksmenge durch die festlich geschmückten und erleuchteten Straßen, in denen die Kriegervereine Spalier bildeten. Abends 9 Uhr fand ein großer Zapfenstreich statt. Das Wetter war prachtvoll.

* (Der Prinz Friedrich Karl von Preußen) ist von seiner Inspectionsreise nach Süddeutschland und Metz wieder auf Jagdschloß Glienke bei Potsdam zurückgekehrt.

* (Deutsche Beamten in türkischem Dienst.) Auch Herr Regierungsrath Sebalbt, Director des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes zu Frankfurt a. M., hat einen Ruf nach Constantinopel erhalten und zwar als Leiter des gesammten türkischen Eisenbahnwesens.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Voraussecession von Miethzinsen eines Grundstücks ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Oksienatz, vom 10. Februar d. J., ebenso wie die Voraussecession von Miethzinsen, gegenüber den Hypothekengläubigern noch für dasjenige Quartal wirksam, in welchem die gerichtliche Beschlagnahme des Grundstücks für die Hypothekengläubiger erfolgt. Credit beispielsweise der Grundstückseigentümer die quartaltliche postnumerando zu zahlenden Miethen seines Grundstücks an einen Anderen, so hat dieser, selbst wenn während des Quartals das Grundstück unter gerichtliche Administration gestellt wird, ein Recht auf die am Ablauf des Quartals fälligen Mietheraten.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Kochkunst-Ausstellung.) In Stuttgart wurde letzten Sonntag die Ausstellung auf dem Gebiete der Bäckerei, Conditorei und Kochkunst eröffnet. Es haben 85 Fabrikanten und Händler in Rohstoffen, Bädern und Conditoren aus den verschiedenen Theilen Deutschlands, aus Oesterreich und Holland die Ausstellung mit ihren Erzeugnissen besichtigt. Ebenso haben 44 Fabrikanten, welche für das Bäckergewerbe Apparate und Hilfsmaschinen anfertigen, Mühe und Kosten nicht gescheut, die Producte ihres Strebens vor Augen zu führen.

* (Die großen Städte Europas.) Das neueste Ergänzungsheft der Petermann'schen Mittheilungen veröffentlicht jedoch eine umfangreiche Abhandlung von E. Behm und G. Wagener über „die Bevölkerung der Erde“. Wir finden in demselben die neuesten Resultate der Zählungen in Europa und geben auf Grund derselben die nachfolgende Zusammenstellung der größten Städte unseres Erdtheils. Obenan stehen die bekannten Stadtcolosse: London mit 3,882,440, Paris mit 2,225,910, Berlin mit 1,222,500 (S.) und Wien mit 1,105,110 Einwohnern. In diesen vier Weltstädten wohnen demnach zusammen 8,283,960, d. h. beinahe ebenso viele Menschen wie in ganz Central-Asien (8,519,000) und fast zweimal mehr als im ganzen fünften Erdtheile Australien mit Polynesien (4,232,000). London allein hat mehr Einwohner als ganz Sachsen (2,972,800) oder die ganze Schweiz (2,846,100), Paris mehr als das ganze Festland Australiens (2,193,200), mehr als ganz Tunis (2,100,000), oder ganz Bulgarien (1,998,980), oder ganz Griechenland (1,979,420), ganz Württemberg (1,971,120), ganz Dänemark (1,969,000), ganz Norwegen (1,913,500), ganz Serbien (1,700,000) u. s. w. In Berlin leben nur 16,000 Menschen weniger als in sämmtlichen fünf deutschen Herzogthümern (1,138,780) und noch einmal so viel als in allen sieben deutschen Fürstenthümern (516,600). Diesen Millionenären kommen am nächsten die osteuropäischen Hauptstädte: Petersburg mit 876,570, Moskau mit 611,970 und Konstantinopel mit 600,000 Einwohnern, und dann die beiden großbritannischen Städte Glasgow (555,940) und Liverpool (552,430). Auf dem Sprünge nach der halben Million befindet sich Neapel mit 493,110 Einwohnern, ihm nach streben die großen Handelsplätze Hamburg (nebst Vorstädten) mit 410,120 und Birmingham mit 400,760 Einwohnern; ihnen folgen weitere Handelsorte und einige Residenzen: Lyon (372,890), Madrid (367,280), Budapest (360,580), Marseille (357,530), Manchester (341,510), Warschau (339,340), Mailand (321,840), Amsterdam (317,010), Dublin (314,660), Leeds (309,130) und Rom (300,470). Von den 13 Zweimillionenstädten haben die Führung Sheffield übernommen mit 284,410 Einwohnern, ihm reihen sich an: Breslau (272,910), Turin (252,830), Lissabon (246,340), Palermo (244,990), Kopenhagen (234,850), München (ohne Vororte 230,020), Bukarest (221,800), Bordeaux (220,960), Dresden (220,820), Barcelona (215,960), Edinburgh (215,150) und Bristol (206,500).

Vermischtes.

— (Unsere Moden.) Man klagt viel über zunehmende Farbenblindheit und äbt das Auge der Kinder in der Zusammenstellung der Farben, aber die letzteren selbst lieben in unserem Zeitalter nicht mehr. Schaut man die prächtigen Trachten vergangener Jahrhunderte, das Colorit des Kleides einer Tizianischen Tochter, den Purpurmantel einer Frau des Constantin oder die geschürzte gelbe Atlasrobe einer altdeutschen Edelbabe, welche einen silberbesäumten farbenschildernden Unterrock hervorlehen läßt, dann erscheint Einem die Jetztzeit so trübselig, als trauere sie um vergangene Jahrhunderte. In den Logen der Theater sitzen die Damen durchweg in schwarzen Kostümen an der Seite ihrer schwarzbeackten Ehemänner, selbst bis in die Balläle verstreut sich diese Farbe. Schwarze, bis an die Ellenbogen reichende Handschuhe, schwarze Schmuckstücke verdrängen jede Farbenpracht. Auf der Straße dominiren nur schwarze Roben, und es gibt keine Frau, kein junges Mädchen mehr, welches nicht von schwarzen Kleidern

Zur gef. Notiz!

Hiermit die ergebene Nachricht, dass neben meinem **Herren- und Knaben-Garderoben-Lager** ein feines

Maass-Geschäft

errichtet habe. Durch grosse Auswahl **in- und ausländischer Stoffe**, sowie Engagement eines sehr **tüchtigen Zuschneiders** hoffe allen Anforderungen gerecht zu werden und zeichne, bei vorkommendem Bedarf mich auf das Beste empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

5931

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdressle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

— Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes. —

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Nach-
mittage geschlossen.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Nach-
mittage geschlossen.

Nassauische Landesbank und Nassauische
Sparkasse.

Lombardzinsfuß 4%.

5284

in großer Auswahl empfiehlt

Hemden-Einsätze

August Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

5829

Submission.

Nachdem der Gemeinderath den Maurermeister Böhes auf seinen Antrag von der Fertigstellung der Abtrittbauten und der Einfriedigung für die Vorbereitungsschule in der Stiftstraße entbunden hat, sollen die Maurerarbeiten incl. Materiallieferung nochmals in öffentlicher Submission vergeben werden.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 13. September c. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 7. September c. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr Morgens im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadt-Baumeister. Wiesbaden, 4. September 1882. Lemde.

Submission.

Die Lieferung von **14 Stück Fahnen** zur Beflaggung städtischer Gebäude soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Samstag den 16. September c. Vormittags 10 Uhr** in das Zimmer No. 30 des Stadtbauamts anberaumt, wohin versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu genanntem Zeitpunkt abzugeben sind.

Offerten-Formulare, die speziellen Bedingungen für diese Lieferung enthaltend, werden im Vorzimmer des Stadtbauamts unentgeltlich abgegeben, woselbst die der Lieferung als Muster dienende Fahne ausgelegt ist. Der Stadt-Baumeister. Wiesbaden, 5. September 1882. Lemde.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester nimmt seinen Anfang **Montag den 18. September d. J.** Anmeldungen neuer Schüler für die Realschule und die Vorschule nimmt der Director im Schullokale (Dranienstraße 7) **Samstag den 16. September von 8—12 Uhr Vormittags** entgegen.

Professor Unverzagt, Director.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 7. September Abends 7 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. Gesang-Vorträge des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins.

Electrische Beleuchtung des Curgartens und Illumination.

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Ball in sämtlichen Sälen (Promenade-Anzug).

Eintrittspreis 1 Mark die Person.

Das Abbrennen des Feuerwerks geschieht so rechtzeitig, dass die auswärtigen Besucher **nach Schluss desselben die letzten Bahnzüge noch erreichen können.**

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** 3 und 8 Uhr Abonnements-Concert. Es wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Notizen.

Heute Donnerstag den 7. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Haus- und Küchengeräthschaften, verschiedenem Küchengeräth zc., in dem Hause Römerberg 23. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grummet-Gresenz von einer städtischen Wiese im Distrikt „Bürgarten“, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 Uhr bei der Reumühle. (S. Tagbl. 208.)

Zu verkaufen eine dreitheilige **Seegrasmatratze** (neu), 1,90 Ctm. lang, 100 Ctm. breit, für 18 Mark und ein bequemer **Lehnstuhl** für 30 Mark Michelsberg 12, 2 St. 6184

Eine große **Balkenwaage**, eine **Wurstfüllmaschine**, eine **Farbmühle**, eine **Fleischmaschine**, ein **Ausgußbecken** und eine große **Waschbütte** stehen billig zu verkaufen. **Hochstädte**. Auch sind daselbst **Bohnenmaschinen** zu verleihen.

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Lauggasse 8, erster Stock.

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—3. Bahnhofstrasse 16.

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Bostel, Geisbergstr. 5, II. Et. 1. 78.

Untericht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter Lehrer (Italiener). Näheres in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks**.

Abend-Curse. Franz. und Engl., Gram. Convers. u. kaufm. Correspondenz. Gründl. Unterr. Son. pro Mon. 5 Mk. **Quirin Brück**, Weberg. 44, II. 58.

Eine **gebildete Dame**, sprachkundig und musikalisch offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped.

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, ertheilt Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped.

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Capelle, Wallmühlstraße 11.

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen.

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Stadt befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, das für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder bis 1. October zu vermieten. Näheres Expedition.

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit Vorgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterhof preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein Haus inmitten der Stadt, mit großem Hofraum und Gebäudeläche, in welchem eine altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, welches aber auch zu jedem anderen Geschäft (Landesprodukt, Bierbrauerei, Weinhandel zc.) eignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Das **Haus** Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11.

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition.

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten.

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition.

Eine gangbare **Wirthschaft** auf 1. October zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter A. R. an die Expedition d. Bl. erbeten.

30—35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf dem 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch C. Wolf, Weißstraße 5.

Ein nußbaumenes Büffet, 1 Damenschreibtisch und zwei neue Spiegelschränke billig zu verkaufen Adelheidstraße 10, Hinterhaus. 6234

Das Anspoliren und Repariren von Möbel wird billigt besorgt. Näh. Weißstraße 8, Vorderh., Dachlois. 6258

Ein Schreiner empfiehlt sich billigt im Anspoliren. Näh. Faulbrunnstraße 8 bei Wirth Wenzel. 6263

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Offerten unter A. A. 100 postlagernd Wiesbaden. 6215

Eine Dame

mit guten Ref., 25 Jahre alt, lange im Ausland gew., welche gründl. Unterricht in der franz., engl., deutschen und russischen Sprache erteilt, sowie sehr musikalisch ist, sucht Stelle im Ausland, vorzügl. in Rußland. Briefe unter A. C. F. postlagernd Boppard. 6206

Ein gewandtes, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft per 1. October anderweitige Stellung. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 6314

Ein netter, solider Mann, 28 Jahre alt, aus guten Häusern bestens empfohlen, wünscht baldigst Stelle als Diener. Adressen unter F. 100 besördert die Expedition. 6204

Ein Diener

(verheirathet) mit guten Zeugnissen, der perfekt rasiren und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Expedition. 6145

Personen, die gesucht werden:

Buchmacher können anst. Mädchen erlernen bei **M. Isselbacher**, Modes, Marktstraße 6. 5028

In ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht. Näh. Exp. 5410

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche f. häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug**, Webergasse 45. 6090

Gesucht ein anständiges Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, für Hausarbeit. Anmeldungen Vormittags 10 Uhr Dranienstraße 23, 1. Stock. 6361

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Nach Mainz gesucht zum 1. October ein erfahrenes, feineres Mädchen zu Kindern (Kinderbärtnerin). Näh. Exped. 6285

Zu einem leidenden Herrn im Rheingau wird ein unverheiratheter, kräftiger Mann gesucht. Derselbe erhält angenehme, dauernde Stellung und hat außer der Pflege, welche nur in Abwaschungen besteht, Gartenarbeiten mit auszuführen. Bezahlung nach Uebereinkunft. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei

Gebr. Wollweber, Langgasse 32 in Wiesbaden. 6169

Für ein Bankgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Offerten unter A. W. 89 an Expedition d. Bl. erbeten. 6129

Colporteur gegen hohe Provision gesucht Schwalbacherstraße 27. 6208

Ein junger Bursche findet Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 41. 6348

Ein Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 6349

Ein Knecht für Feldarbeit wird gesucht Adelheidstraße 71. 6323

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Es wird sofort eine Wohnung gesucht, worin eine Wascherei betrieben werden kann. Näheres bei Herrn Schreinermeister Hölzer, Walramstraße 33. 6168

Eine kleine Familie von drei erwachsenen Personen sucht eine schön möblierte Wohnung in guter Lage von 4—5 Zimmern, Küche und Mädchenzimmer für den Winter. Offerten unter C. C. 70 in der Exped. d. Bl. erbeten. 6242

Zwei englische Damen

suchen, um Deutsch zu lernen, zum 1. October Aufnahme in einer anständigen Familie mit Kost und Logis (zwei möblierte Schlafzimmer). Offerten mit Preisangabe unter W. 12326 an **D. Frenz** in Mainz. 7

Zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Kofen, Parterre, in der Nähe der Taunusstraße, vorläufig auf ein Jahr zu mieten gesucht von einem einzelnen Herrn. Offerten unter D. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6092

Angebote:

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Villa Frankfurterstrasse 16

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6216

Für Einjährige.

Friedrichstraße 42, nächst der Infanterie-Kaserne, ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, per 15. September beziehbar, zu vermieten. Näheres im Laden. 5965

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. ganz oder getheilt zu vermieten. 6327

Geisbergstraße 8 elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6277

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. **Mainzerstraße 6**, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, ein freundlich möbliertes Parterrezimmer für 12 Mark monatlich zu vermieten. 6295

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5620

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelheidstraße 16. 5403

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau r., 1. St. 6144

Salon mit Schlafzimmer, mehrere Jahre hindurch von Offizieren und Beamten bewohnt, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4162

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 6146

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 20, 1 St. 6032

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6033

Ein oder zwei gut möblierte Zimmer sind sofort oder auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 5988

☛ Fensterglas ☛

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt
4758 **M. Offenstadt,**
17 Dohheimerstraße 17 im Seitenban.

Hand- und Reisekoffer 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen
zu verkaufen **Wegergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatratze zu 24 Mark, mit
Rohhaarmatratze zu 60 Mark, ferner alle Arten **Polster-**
möbel, als: Chaises longues, Schlaffophas, Klavierstühle,
fein gedrehte spanische Bänke, Sessel mit und ohne Einrich-
tung, nußbaum-polirte Kanapés u. s. w. sehr billig zu verkaufen.
6220 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und
chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei
F. Bellosa, Tannusstraße 42; F. Schleucher, Michels-
berg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann,
Emserstraße 4. 11404

Für beginnende

Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Größte Leuchtkraft.

Günstig frei von unreinen Bestandtheilen.

Das
schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co

Absolut sicher 5606

gegen Explosionsgefahr.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Täglich billiger Verkauf

von allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20. 3670

4 Fenster, zum Abschließen

eines Balkons oder Veranda vorzüglich geeignet, sind
billig zu verkaufen bei

J. Hodel, Glaser, Schwalbacherstraße 25. 5332

Anfertigung neuer Winter-Fenster zu billigen Preisen.

Zahnschmerzen werden beseitigt **Webergasse 37**
im Laden. 5838

Tanzunterricht.

Zu meinem am 16. d. Mts. beginnenden Tanzunterricht
in allen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, verbunden mit
Anstandslehre, erlaube mir hierdurch ganz ergebenst einzu-
laden. Gefällige Anmeldungen bitte ich bei Herrn **Alex.**
Neurostraße 24 („zum Gutenberg“) machen zu wollen. Dasselbe
werde ich in dem neu renovirten Saale meine Unterrichts-
stunden abhalten und zwar am 16. d. Mts. Abends 8 Uhr
für Herren und am 18. d. Mts. Abends 8 Uhr für Damen.
6096 **Achtungsvoll Karl Müller.**

Kalender 1883

in größter Auswahl. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung

3639

32 Marktstraße 32.

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Alleiniger Ausschank

Münchener Bier

aus der

Brauerei Münchener Kind

„Molukken“

äußerst preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100
empfiehlt im Alleinverkauf
5786 **A. F. Knefel, Langgasse 43.**

Feine Frucht-Marmelade à 40 Pf., Honig à 60 Pf.,
rhein. Rübenkraut à 20 Pf. und Birnlatwerge à 40 Pf.
empfiehlt **A. Schmitt, Wegergasse 25.**

Kieler Roß-Bücklinge

treffen jeden Tag frisch ein bei

5678

A. Schmitt, Wegergasse 25.

Zum Einmachen

feinsten Weinessig, Senfförner, Gewürze aller Art
5193 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 10.**

Schöne Kartoffeln

per Kumpf 34 Pf., feant per Pfund 12 Pf.
haben **Wegergasse 18.** **H. Martin.**

Kartoffeln

per Kumpf 32 Pf. sind zu
Abelhaidsstraße 71.

Billig zu verkaufen: Verschiedene Möbel in schönem
Holz, mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's
Chaise longues, 1 Schlafdivan zum Umdrehen mit Matratze
versch. Sorten Betten, nußb. und tannene ein- und zweibettige
Kleiderschränke, 1 dreith. Brandtiste, Waschkommoden und
tische, Spiegel- und Bücherschränke, viereckige, ovale und
ziehtische, Küchenschränke, Anrichte, Blumentische, Rohr-,
und Speisestühle, drei- und viersüßblige Kommoden, Verti-
ovale und Pfeilerspiegel, Sopha- und Bettvorlagen, Sch-
tische und -Bureau, Sekretäre, verschiedene Möbel in
gont, sowie eine Vorplatzollette, 2 Hängelampen mit Zug-
1 feuerfester Cassenschrank
6140 **Kaulbrunnenstraße 10, 1 Etiege hoch.**

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatratzen sehr
zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.**

Eine schöne, eichen-gezeichnete **Speisezimmer-Eint-
ist sehr billig zu verkaufen** **Mauergasse 15.**

Anfertigung von Herren- und Damenwäsche.

Geschäfts-Eröffnung.

Mode-, Manufactur-, Weißwaaren-,
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

von

4 Michelsberg 4, **H. Schmitz**, 4 Michelsberg 4,
nahe der Langgasse.

Mein Lager ist in sämtlich angeführten Artikeln auf's Reichhaltigste assortirt. — Durch meine ausgedehnte Bekanntheit in der Geschäftswelt habe ich in den leistungsfähigsten Fabriken große Waarenposten zu erstaunend billigen Preisen eingekauft, wovon ich einzelne Artikel hier anführe:

Ein Sortiment	110 Ctm. breite, carr. Beige	per Meter Mt.	1.00.
"	110 " " einfarbige do.	"	1.20.
"	60 " " einfarbige Serge	"	—70.
"	80 " " Elsässer Hemden-Creton	"	—50.
"	Herren- und Damenhemden per Stück	Mt. 1.50—3.00	2c. 2c.

== Alles unter Zusicherung guten Tragens. ==

6117

Anfertigung von Betten und Ausstattungen.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt
für Mädchen

von

4686

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),

10 Louisenstraße 10.

Der Winter-Semester beginnt am 21. September.

Herm. Kaplan's Schreibcursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Der Unterricht wird unter folgenden, in den Städten meines Wirkungskreises eingeführten mäßigen Bedingungen erteilt: Die deutsch-englische Schnell-Schönschrift mit Kopfschrift (kaufmännisch) in 15 Stunden zu 30 Mark (für bessere Schreiber in nur 10 Stunden zu 22 Mark 60 Pf.), die deutsche Schönschrift stets in 7, sowie die neuen runden Bier- und Currentschriften (12 Schriftarten) in nur 5 Stunden zu je 15 Mark. Auf Wunsch eine Probestunde (die 1. Section) gegen verhältnismäßige Zahlung. — Gef. Anmeldung wird bis spätestens den 7. September erbeten.

Herm. Kaplan, Wilhelmstraße 34.

Sprechstunden von 11—1 Uhr.

1

Reisennfall-Versicherung.

Zu Abschlüssen obiger Versicherung empfiehlt sich
E. Weitz, Haupt-Agent der „Thuringia“,
Michelsberg 28.

Frankfurter Pferdewoche à 3 Mt. 5265
Frankfurter Ausstellungs-Woche à 1 Mt.
Bewegungen 26., 27. September bestimmt.
Ulmer Dombau-Woche à 3 Mt.
Haupt-Geld-Gewinne 75,000, 30,000 Mt.
Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese 2c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Pfaff-
Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren 2c. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei H. Markloff. 5607

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen eine französische Bettstelle (Mahagoni) mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratze, eine eiserne Kinderbettstelle (bronzirt) mit Matratze und ein Schankelstuhl Webergasse 52. 6315

Alle Arten Möbel, Glas und Porzellan, wie neu, billig abzugeben Wellrichstraße 7, 1 Etiege hoch. 5203

Alles Zinn

wird zum höchsten Preis angekauft.

6183

M. Rossi, Rینگiker, Metzgergasse 3.

Ruhrkohlen.

Bur Deckung der Wintervorräthe empfehle ich prima **Ruhr-, Stück-, Ofen- und Herdkohlen** bester Qualität zu mäßigen Preisen. Namentlich mache auf eine vorzügliche **Salon-Ruhrkohle I** aufmerksam, welche sich durch vorzüglichen, wenig rauchenden und blickenden Brand vor vielen anderen auszeichnet. 6085

August Koch, Mühlgasse 4.

Eine **Saugsägemaschine** steht billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstraße 32. 5261

Lumpen, Knochen, alte Metalle u. werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **Ph. Markloff**, Adlerstraße 37. 6165

B i t t e .

Eine in großer Armuth und Dürftigkeit lebende, aus 9 Köpfen bestehende Familie in unserem Nachbarorte Dohheim, deren Ernährer durch Amputation eines Vorderarmes nur beschränkt erwerbsfähig ist, während seine Frau seit Wochen an einem schweren Leiden darniederliegt, bittet um eine kleine Gabe.

Die Expedition ist bereit, Namen und nähere Verhältnisse der Betreffenden mitzutheilen, ebenso Gaben für dieselben entgegenzunehmen.

Eingegangen: Von F. 3. 3 M., Herrn J. B. G. (Elisab. 5) 2 M., A. M. R. 3 M., F. M. 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. September.

Geboren: Am 29. Aug. e. unehel. S., R. Hermann Karl. — Am 1. Sept., dem Kellermeister Johann Eichinger e. S., R. Johann Friedrich Ludwig. — Am 4. Sept., dem Holz- und Kohlenhändler Friedrich Rüdert e. S.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Karl Georg August Schäfer von hier, wohnh. dahier, und Karoline Agathe Friederike Röll von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. Sept., der verw. Kaufmann Abraham Stein von hier, wohnh. dahier, und Henriette Sander von Bodenheim in Rheinhessen, bisher zu Bodenheim wohnh. — Am 5. Sept., der verw. Tagelöhner Josef Krämer von Altleiden, A. Maricuberg, wohnh. dahier, und Anna Marie Fassbender von Hambach, A. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Sept., Anna Luise, T. des Schuhmachergehilfen Josef Neumann, alt 3 J. 9 M. 27 J. — Am 4. Sept., der unehel. Opernsänger Gustav Simon Massen, alt 51 J. 8 M. 27 J. — Am 5. Sept., der unehel. Maschinenmeister Johannes Berg von Gufow bei Frankfurt a. O., alt 32 J. 8 M. 3 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Donnerstag den 7. Sept.: „Lucia von Lammermoor“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Grosses Gartenfest. Electriche Beleuchtung des Curgartens, Illumination und Feuerwerk. Nach Schluss des Gartenfestes: Ball in sämtlichen Sälen.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. September 1882.)

Hotel Belle vue:

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern

mit Gefolge: Gräfin von Oberndorff, Hofdame — Herr Freiherr von Massenbach, Kammerherr — und Dienerschaft.

Adler:

Adensamer, Wien.
Paeth, Fr. Dr. m. Tocht., Neuss.
Heidermanns, Refer., Aachen.
Dubigk, Aachen.
Buchacker, Aachen.
Jacoby, Kfm., Paris.
Werres, Frl. Lehrerin, Köln.
Werres, Köln.
Grosse, Director m. Fr., Aachen.
Dillmann, Kfm., Pforzheim.
Fels, Kfm., Pyrmont.
Tissen, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Robaglia, Kfm., Paris.
Stoeger, Kfm. m. Fr., London.
Ebeling, Kfm., Frankfurt.
Meyerfeld, Kfm., Aachen.

Berliner Hof:

v. Nielzen-Simmenigaart, Fr.,
Dresden.
Atems, Fr. Gräfin, Dresden.
Atems, Graf, Dresden.
Travers, Baden-Baden.
King, 2 Frl. Rent, London.

Belle vue:

Junge, m. Fr., Petersburg.
Parry, Fr. m. Tocht., New-York.
Clarkson, Fr., Philadelphia.

Hotel Block:

v. Reck, Oberst m. Fm., Hameln.
Gaum, m. Fam., Königsberg.
Brix, Fr. m. Tocht., Oesterreich.
Normann, Frl., Haag.
Achheim, m. Fr., Frankfurt.
Gradenwitz, m. Fr., Breslau.

Zwei Bücke:

Greiss, Landger.-R., Düsseldorf.

Hotel Basch:

v. Benkendorf-Hindenberg, Frhr.
m. Fam. u. Bed., Langenau.

Engel:

Schmitt, m. Kind, Aschaffenburg.
Jung, Frl., Aschaffenburg.
de Hio, m. Fr., Reval.
Drüloch, Fr., Christburg.
de Skavynski, m. Fr., Warschau.

Eisenbahn-Hotel:

Caffine, m. Schwester, Ems.
Groth, Rent., Glückstadt.
Groth, Amtsrichter, Trittau.
de Bruyn, m. Fr., Holland.
Menschikoff, Rent., Petersburg.
Menschikoff, 2 Frl. Rt., Petersburg.
Wood, Fr. Rent., Petersburg.

Grüner Wald:

Pabst, Amerika.
Hortmann, Ziegeleib., Emmerich.
de Waal, Kfm. m. Fr., Emmerich.
Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.
Coester, Kfm., Frankfurt.
Albert, Notar, Meisenheim.
Coerper, Stud., Meisenheim.
Struth, Stud., Meisenheim.
Hänschke, Refer., Berlin.
Auvera, Fabrikbes., Hohenberg.
Klinkenberg, Brauereibesitzer m. Fr., Haaren.

Hotel „Zum Mahn“:

Brisleau, m. Fam., Monaco.

Goldene Kette:

Tappeiecer, Meerane.
Schmidt, Fr., Bretzenheim.

Vier Jahreszeiten:

Beyer, m. Fr., Schweden.
Potocki, Graf m. Bd., Petersburg.
Scaife, Pittsburg.
Scaife, Frl., Pittsburg.
Murphy, m. Fr., Pittsburg.
Zierbeke, Fr. Gräfin, Nizza.

Weisse Lilien:

Stilgenbauer, Lehr., Hochspeyer.
Zückler, R.-Anw., Gauchan.
Flatt, Kfm., Eberbach.
Mehlreiter, Rent., Würzburg.
Höing, Lehrer, Linn.

Nassauer Hof:

Bergmann, m. Fr., Amsterdam.
Stern, New-York.
Koop, m. Fr., Rongon.
Reiche, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Zumpft, Kfm., Coblen.
Oster, Kfm., Coblen.
Oster, Frl., Coblen.
Sippel, Frl., Coblen.
Zingel, Capellmeister, Tré.

Elsing, m. Fr., Oberlahnstein.
Deusler, Stud., Bam.
Schultze, Apoth., Gelsenküh.
Bornefeld, R.-Cons. m. Fr., Barm.

Drimborn, Coblen.
Pott, Rechtsconsulent, Witten.
Lotz, Kfm., Frankfurt.
Rössler, Rent., Queensland.

Bartsch, Dr. jur., Heidelberg.
Rick, Rechtsconsulent, Bensberg.
Focher, Rechtsconsul. m. Fr., Köln.

Eckel, Rechtsconsulent, Barm.
Ebeling, Dr. med., Mensborg.
Meyer, Kfm., Neuwied.

Steubing, Lehrer Dr., St. Goarshausen.

Hotel du Nord:

Tecklenburg, Kfm., Bremen.

Pariser Hof:

Berten, Fr. Dr., Weiltzing.
Stanger, Fr. Dr. m. Tocht., U.
Rühlig, Frl., Englan.
Schlesinger, Dresden.
Stielitz, Berlin.

Rhein-Hotel:

Hohberger, Frl. Schauspielerin, München.
Hügel, m. Fr., Darmstadt.
v. Selansky, General, Berlin.

Baker, m. Fr., Barm.
Wilson, Rent. m. Fm., Baltimore.
Wollenberg, Kfm., Berlin.

Levin, m. Fam., London.
Wallis, Barmen.
Halbach, m. Fr., Paris.

Prouvos, m. Fam., Englan.
de Carolho, m. Fr., Englan.
Chase, m. Fr., Moskau.

Gordon, Frl., Berlin.
Balck, Fr., Berlin.
Maedicke, Kfm., Berlin.

Eckert, Kfm., Berlin.
Spenderop, m. Fr., Berlin.
Glaubitz, Kfm. m. Fr., Berlin.

Barwell, m. 2 Schw., Birmingham.
Freudenthal, m. Fam., Köln.

Spiegel:

Coester, Frankfurt.
Stader, Solingen.
Schöpp, Barmen.

Rose:

Schlesinger, m. Fam., Berlin.
 Spinner, Dresden.
 Arndt, Kfm., Hamburg.
 Blumberg, Berlin.
 de Buck, Fr. Rent. m. B., Coblenz.
 Barker, Fr., London.
 Overend, m. Fr., London.
 Barry, Fr., London.
 Power, Fr., London.
 Smith, m. Fr., London.

Sonnenberg:

Krebs, Fr., Wackenheim.

Weisses Ross:

Kosenthal, m. Sohn, Crefeld.
 Schneider, Soest.
 Busch, Gutsbes., Reupelsdorf.
 Karschewer, Kfm., Schwalbach.
 Westermarck, Fr., Salzdaheim.
 Putzig, Kfm., Gera.
 Pfister, Fabrikbes., Würzburg.

Taurus-Hotel:

Fellows, Rent., London.
 Hahn, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
 Rapprecht, Kfm. m. F., Magdeburg.
 Hansen, Kfm., Schleswig.
 Hübner, Fr. Rent., Schapen.
 Schirmer, Rnt. m. S., Amsterdam.
 Sabuzna, Rent., Mexico.
 Silberstein, Kfm. m. Fam., Köln.
 Pasport, Kfm. m. Fr., Reims.
 Haas, Ld.-Ger.-Rm. Fr., Stuttgart.
 Frank, Kfm., Frankfurt.
 Schaefermann, Fr., Kassel.

Stern:

Günther, Fr., Heidelberg.
 Hieronimus, Kfm., Köln.
 Clark, Fr. m. Bed., England.
 v. Keyserling, Fr. Gräfin m. Fm., Russland.

Hotel Trinthammer:

Klingler, Kfm., Geislingen.
 Lirsch, Kfm., Berlin.

Hotel Victoria:

Colas, Rent., Paris.
 Mac Anally, Revd., London.
 Dixon, Revd., London.
 Wielowiejski, Rent., Warschau.
 Heidelberger, Banqu., Petersburg.
 Barnett, Rent. m. Fr., England.

Hotel Vogel:

Monier, Rent., Paris.

Hotel Weiss:

Meyerwisch, Dr. med. m. Fr., Freienwald.

Eschweiler, Stud., Köln.
 Bosch, Kfm., Aglastershausen.
 Scholler, Gen.-Arzt m. Fm., Coblenz.
 Reis, 2 Fr., Darmstadt.

In Privathäusern:

Villa Frorath:
 v. Tidebühl, russ. Geh. Rath a. D., m. Fam., Dorpat.

Parkstrasse 1:

Hoy, Fr. m. 2 Tcht., Cheltenham.
 Peters, Fr., England.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 5. September.	6 Uhr Morgen.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756.4	756.3	755.7	756.13
Thermometer (Reaumur)	+9.4	+16.0	+12.2	+12.53
Luftspannung (Bar. Sin.)	4.89	4.44	5.07	4.63
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.1	57.9	89.5	81.50
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Der Barometer-Anzeiger wird auf 0 G. reducirt.

Frankfurter Course vom 5. September 1882.

Geld.	Wchsel.
Pol. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
London 9 " 60—65 "	London 20.470—475 bz.
Paris 16 " 24—28 "	Paris 81.15—20—15 bz.
Wien 20 " 37—42 "	Wien 172.10 bz.
Frankfurt 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Das graue Fräulein.

v. Forti.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

Gyuri, der hoffnungsvolle Sprössling des Hauses Estefalov, kramte sich zum offenen Fenster hinein und umarmte den Grafen mit bürmischer Bärtlichkeit.

"Schau, lieber Ernö báci, ich hab mich so herumgeschlichen, wie die alte Tant' mit gesehen hat, denn der Papa sagt, die alte Tant' ist schlimm! Ich sah sie aber, wie ich über die Wiesen herging, über's Feld gehen; da dacht' ich, die kommt jetzt nach Haus, und da kann ich mit dem Ernö báci plauschen."

"Wenn Dich auch die Tante Zinka gesehen hätte, Gyuri, so sagst Du nichts gethan; sie ist nicht so schlimm, wie sie ausseht. Aber jetzt wirst Du etwas essen, denn Du mußt vom Laufen sein, mein Bubel!"

"Nein, Ernö báci, ich dank Dir; ich hab eben gejausent, ich hab ja freigehten bin; nur bitt', sag' der Mama nix, daß ich was! denn die Mama denkt, ich bin beim Lehrer in der

Stund! Der wird schön warten!" fügte er mit vergnügtem Gesicht hinzu. — "Als Du vorgestern bei uns warst, mußt' ich auch gerad' lernen, und die Mama hat mich nit gerufen, weil ich die lateinischen Vokabeln nit gewußt hab'. Ngy-e, Ernö báci, Du hast sie auch schon vergessen? No und der Papa, der hat's gewiß nit gelernt, als er klein war!"

"O ja, der Papa und ich haben sehr gern gelernt," sagte Ernö mit vielem Ernste. — "Und Du mußt auch lernen, Gyuri, sonst bleibst Du ein Dummkopf Dein Leben lang. Aber jetzt erzähl mir, was macht die Mama und der Papa?"

"Der Papa ist in der Stadt, und die Mama schreibt einen langen Brief an die Tante Helen nach England. Was die Mama viel schreibt, glaubst' nit, und die Tante Helen auch, immer so lange Briefe, so lang — wie eine Strafarbeit!"

"Hast Du die Tante Helen gern gehabt?"

"Sehr gern! Sie war so lustig mit mir und sie hat mit mir so schön geplauscht und den! Sie hat den Papa gebeten, daß er mich den Pony reiten läßt, und sie hat mir eine schöne Reitpeitschen und einen Sattel aus Paris geschickt, den, Ernö báci! bis aus Paris! Ich wollt' ihn Dir zeigen, wann Du zu uns kommst."

Während der Knabe weiter plauderte, nahm er zugleich die Einrichtung des Pavillons in Augenschein, prüfte jeden Gegenstand, ob er auch fest und widerstandsfähig sei, und fand besonders großes Gefallen an dem Bilde des alten Mándor.

"No, was der für eine große Schrammen hat! Den haben sie gewiß geprügelt, ngy-e, Ernö báci?"

"Nein, Gyuri, der alte Herr war tapfer und zog in den Krieg, und da hieß ihn ein Türke mit seinem Säbel über die Nase."

"Ein Türke? So einer, der einen Turban trägt, wie die Tant' Babi, wohn's Kopfschmerzen hat? No, das muß ich mir genau anschauen."

Mit diesen Worten kletterte der unruhige Knabe auf einen Tisch, befühlte die Schramme des tapferen Ungarn mit der Hand, rückte an dem Bilde hin und her, sah sich dabei nach Ernö um — plötzlich schrie er auf: "Jah! Das Gespenst!" glitt aus, flammerte sich an das Bild und riß es herunter, so daß es mit einem Krach auf den Tisch fiel. Ernö sprang herzu, fing den Knaben auf und beruhigte ihn. "Gräm Dich nur nicht, mein Bub! Dem alten Bilde ist nit geschehen! Komm, wir wollen die Pöny's anspannen lassen, und der Antal soll Dich nach Hause fahren, damit kein Gespenst Dir etwas thut."

Der Kleine war auf den Heimweg befördert worden, und Ernö kehrte in den Pavillon zurück, um nach dem Bilde zu sehen. Als er die Thüre öffnete, blieb er sprachlos stehen, — eine große, schlank Frauengestalt, in einen grauen Mantel gehüllt, stand mitten im Zimmer. Es war die Fürstin Szilávy!

"Ich habe mich in Dein Zimmer geschlichen, wie ein Dieb," sagte sie mit matter, klangloser Stimme. — "Fürchte nichts, es soll das letzte Mal sein, daß wir uns sprechen."

Die Stimme versagte ihr, — sie sah bleich und verfallen aus; die heftigen Flecken auf ihren Wangen ließen die Blässe noch mehr hervortreten.

"Sehen Sie sich, Fürstin," sagte Ernö, sie zu einem Lehnstuhl führend. — "Sie sind angegriffen, krank!"

"Ja, ich bin krank, Ernö, todtkrank an Körper und Seele," sagte die Fürstin und ließ sich müde in den Sessel gleiten. —

"Ich bin im Begriff, eine weite Reise anzutreten, — die Aerzte schicken mich nach der Schweiz, dann nach Madeira, vielleicht reise ich bald weiter in das Land, aus welchem man nie mehr wiederkehrt, — aber ich kann nicht scheiden, ohne Deiner Vergebung sicher zu sein. Verzeih mir, Ernö," rief sie mit der alten Leidenschaftlichkeit, "ich habe Dir viel Böses zugefügt, ich habe Dein Leben auf's Spiel gesetzt, aber es geschah, weil ich Dich liebte, weil ich Dich lieber todt sehen wollte, als in den Armen einer Anderen."

"Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen, Fürstin," sagte Ernö ruhig. "Meine Wünsche sind nur für Ihre Genesung, für Ihr Glück!"

"Glück?" rief sie bitter, "das ist dahin! Aber ich habe die Strafe verdient, die mir die heil'ge Jungfrau gesandt hat! O, Du weißt nicht, welch ein Verbrechen ich begangen habe! Du wirst

mich hassen und verachten! Ich, ich selbst sandte dem Fürsten die Briefe, die uns compromittirten, die ihn zwangen, Dich zu fordern auf Leben und Tod!"

Die Fürstin verbarg ihr Antlitz in die Hände, heiße Thränen quollen dazwischen hervor.

Ernst stand schweigend vor ihr, ohne sie anzusehen, — endlich wandte er sich zu ihr. „Armes Kind!" sagte er leise. „Ich zürne Dir nicht! Du hast aus Liebe gefehlt, ich werde Deiner in Liebe gedenken! Lebe wohl!"

Sie stand langsam auf.

„Gefahrte mich zu meinem Wagen," bat sie, „die Zigeunerin führte mich hierher; ich fahre mit dem nächsten Zuge weiter."

Ernst führte sie hinaus durch den Garten an die Landstraße, wo ihr Wagen wartete. Keins von Beiden sprach ein Wort; die Fürstin ging mit gesenktem Blick. Als sie in den Wagen stieg, wendete sie sich noch einmal zu Ernst und sagte leise: „Gedenke meiner wie einer Verstorbenen!" (Fortsetzung folgt.)

Breslau.*

Ein Wortwort zu den bevorstehenden „Kaisertagen".

In diesem Augenblick richtet das allgemeine Interesse seine Blicke nach der alten Haupt- und Residenzstadt Breslau, wo in wenigen Tagen Se. Majestät unser Kaiser, umgeben von den Prinzen seines Hauses und zahlreichen befreundeten Fürsten, für neun bis zehn Tage seinen Aufenthalt nehmen und von dort aus den großen Manövern des V. und VI. Armeekorps betwohnen wird.

Tausend geschäftige Hände rühren sich bereits, um dem geliebten Monarchen einen würdigen Empfang zu bereiten. Denn ein solcher Besuch ist eine hohe Festzeit für die treu und patriotisch gesinnte Stadt und alle Stände vereinigen sich, ihm ihre Huldigungen darzubringen und ihre Ehrfurcht zu beweisen.

Breslau ist eine ächte Bürgerstadt des Mittelalters, zugleich aber auch, an der äußersten Warte Deutschlands stehend, ein Hort der deutschen Wissenschaft gegen das Andrängen des slavischen Ostens.

Seit vor 140 Jahren Friedrich der Große Schlesiens eroberte und Breslau ohne Schwertschlag in Besitz nahm, haben Stadt und Provinz die Segnungen einer weisen und fürsorglichen Regierung dankbar empfunden und Handel und Gewerbe zu einer ungeahnten Blüthe sich entwickelt. Die reichen unterirdischen Schätze werden in großartigen Establishments zu Tage gefördert, die im Laufe der letzten fünfzig Jahre entstandenen Fabriken (die Glaswaaren der Josephinenhütte, die Porzellane, die Uhren) versenden ihre Erzeugnisse in alle Welttheile, die Woll- und Baumwoll-Webereien, die schlesische Leinwand, finden ihren Markt auf allen überseeischen Handelsplätzen und die Producte des zum Theil außerordentlich fruchtbaren Bodens werden zu Wasser und zu Lande nach allen Himmelsgegenden ausgeführt.

Noch im Jahre 1811 wird die Bevölkerung Breslaus auf 50,000 Einwohner angegeben — die letzte Volkszählung hat die Zahl derselben auf 272,000 beziffert.

Naturgemäß ist mit der Menschenzahl im Laufe der Zeit nicht nur der Verkehr in den Straßen zu einem Menschengewühl angewachsen, das zu bestimmten Stunden, wenn die Schulen sich entleeren, oder die Käufer und Verkäufer am Schluß der Markttunden auseinandergehen, das schnelle Fortkommen in denselben zu einer Unmöglichkeit macht. Auch der Handel und Wandel ist im Laufe dieses Jahrhunderts ein ganz anderer geworden.

Noch zu Anfang desselben kamen ganze Caravanes der kleinen russischen Fahrzeuge, „Kibitzken" genannt, mit einem mageren Pferde mit struppiger Mähne bespannt, aus dem Innern von Rußland und Polen, welche die Rohproducte des Ostens dem deutschen Gewerbe zuführten und sich auf der Westseite des „Ringes", in festgeschlossenen Wagenburgen aufstellten, um nach abgeschlossnem Handel die eingetauschten Waaren wieder mitzurückzunehmen.

Dort, auf dem sogenannten „Paradeplatz", befand sich in der Mitte die „große Waage", bei welcher den ganzen Tag über die „Waagemänner" — riesige, starke Leute und der Schrecken der damaligen Kinderwelt — beschäftigt waren, die angekommenen und abzuführenden Waaren wiegen

und auf- und abladen zu helfen. Auch auf dem südwestlich anstoßenden großen viereckigen Platz, damals „Salzring" genannt, herrschte ein gleich reger Geschäftsverkehr, der besonders zur Zeit der Anfang Juni stattfindenden großen Wollmärkte die Passage auf demselben zur Unmöglichkeit machte. Große Fuhrmannswagen mit einer weißen „Plau" bedeckt und mit vier kräftigen Pferden bespannt, deren messingbeschlagene Geschirre schon von Weitem wie Schellengeläute klangen und denen der klaffende Spitz selten fehlte, vermittelten den Waarenverkehr aus dem Mittelpunkt der Stadt nach den Lagerräumen in den entlegeneren Straßen. Sie waren damals das einzige Transportmittel für die Frachtgüter, welche sie auf schlechten Wegen der Provinz oder den Stapelplätzen des Handels führten, wenn nicht der noch langsamere Wassertransport auf der Oder vorgezogen wurde.

Dieses Bild ist verschwunden. Nur noch einige unvollkommene Abbildungen in Alterthumssammlungen bewahren uns die Erinnerung an die „alte Zeit" auf.

Der Mittelpunkt des regen, geschäftlichen Treibens ist jedoch heute wie damals der „Ring" mit dem Centrum des alten, ehrwürdigen Rathhauses um welches sich das tägliche Leben der volkreichen Stadt zusammendrängt. Es ist ein Prachtbau aus dem 14. bis 16. Jahrhundert und stellt uns in seinem Innern das Muster einer städtischen Burg dar. In dem „Fährsaal" hielten die Rathsherren ihre Versammlungen und auch heute halten die Stadtverordneten ihre Sitzungen darin ab; allein ein Anbau in Stille der damaligen Zeit hat Raum schaffen müssen für die erweiterten Bedürfnisse der städtischen Verwaltung. Auf der Rückseite trägt das Rathaus den eigenthümlichen Schmuck einer mächtigen Vegetation, — Jahrhunderte alte Wand von wildem Wein, der sich mit seinem Grün oder brennenden Roth des Herbstes zwischen den grauen Gebäuden, den Erkeru, Thürmchen, Fenstern und Gesimsen bis in die Höhe der Spitze emporrankt.

In dem „Rathskeller" wurde aber seit alter Zeit das „Schweidnitzer Bier" ausgeschenkt, das, weit und breit berühmt, an Fürsten und Kaiser versandt wurde. Noch heute ist der „Schweidnitzer Keller" das beliebteste Bierlocal der Stadt; das dort getrunzene Bier wird jedoch nicht mehr in Schweidnitz geholt, sondern in Breslau selbst in der großartigen Kellerei von Friebe gebraut. Viele alterthümliche Gebräuche haben sich in demselben erhalten. So sitzt auch seit länger als fünfzig Jahren das „Malchen" auf der Kellertreppe und hält dort ihre berühmten „Bürschchen" feil, und eine zu ihrem Jubiläum unter den Stammesverwandten veranstaltete Sammlung trug soviel ein, daß die alte Frau vor Nahrungssorge geschützt ist.

Die den „Ring" von allen vier Seiten umgebenden Patrizierhäuser zeigen äußerlich und innerlich eine zeitgemäße Umgestaltung erfahren, wenn einzelne durch ihre bis zum Giebel reichende siebenfache Fensterreihen im Alter nicht verleugnen können. In den unteren Räumen derselben sind elegante Sälen entstanden, hinter großen Spiegelscheiben die neuen Erzeugnisse der Mode ausgestellt; denn Breslau versorgt nicht nur Wien und Petersburg mit den feinsten Toiletten, sondern die großen Confectiongeschäfte versenden ihre Waaren auch nach überseeischen Handelsplätzen.

Es ist jedoch nicht nur eine große Handelsstadt, sondern auch eine Stadt der Wissenschaft erfreuen sich der sorgsamsten Pflege. Die Universitäts- und geistliche Mittelpunkt der Stadt, ausgezeichnete Schulen sorgen für die Bildung der Jugend. Find auch die bildende Kunst in früherer weniger Beachtung, so ist jetzt seit zwei Jahren ein Museum eröffnet, in seinen glänzenden Räumen eine Bildersammlung aufgenommen, die einzelne Meisterwerke enthält. Ebenso ist eine Kunstschule errichtet, deren Spitze namhafte Künstler stehen. Vor Allem ist Breslau jedoch eine musikalische Stadt. Es besitzt außer seiner Sing-Akademie, welche seit fünfzig Jahren dem Publikum die klassischen Meisterwerke der Kunst und die gediegensten Schöpfungen der Gegenwart in musikalischer Ausführung zu Gehör bringt — in seinem Orchester-Verein, unter der Leitung von Bernhard Scholz, ein Concert-Institut, das sich ebenbürtig ähnlichen Vereinen an die Seite stellen darf. Eigenthümlich für Breslau ist die hohe Ausbildung für Gesang in Dilettantenkreisen. Durch das ganze Jahr hindurch in der Sing-Akademie festgehaltene Prinzip, die besten Aufführungen womöglich durch Mitglieder der Akademie zu bewerkstelligen, hat sich ein ernstlicher Eifer für gründliches Studium der Gesangs-kunst entwickelt, und in dem „Musikalischen Circle", einem halb öffentlichen Gesangsverein, der sich besonders den a capella-Gesang und die deutschen Lieder zur Aufgabe stellt, sind oft wahrhaft künstlerische Leistungen zu hören. (Schluß folgt.)

* Nachdruck verboten.